

MINTENSIV an Realschulen in Bayern

Wochenkurse zur Berufsorientierung und MINT-Förderung
am Lernort Schullandheim

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Bayerische
Sparkassenstiftung

VBEW
Energie. Wasser. Leben.

vbw

Die bayerische Wirtschaft

mint
ZUKUNFT SCHAFFEN

LANDESELTERNVERBAND BAYERISCHER REALSCHULEN E.V.

LEV-RS



i!bk

Institut für innovative
Bildungskonzepte

Inhaltsverzeichnis

▪ Inhaltsverzeichnis	S.	2
▪ Kooperationspartner	S.	3
▪ Wissenschaftliche Beratung	S.	4
▪ Experten der Realschule	S.	5
▪ Organisationsstruktur	S.	6
▪ Vernetzung	S.	7
▪ Zielsetzung	S.	8
▪ Lernort Schullandheim	S.	9
▪ Voraussetzung der Standorte	S.	10
▪ Wochenkurse	S.	11
▪ Themenschwerpunkte	S.	12
▪ Projektstruktur und Standorte	S.	13
▪ Projektablauf	S.	14
▪ Projektfinanzierung	S.	15
▪ Kontaktdaten	S.	16
▪ Urheberrechtlicher Hinweis	S.	17

Kooperationspartner

- Bayerische Sparkassenstiftung: www.bayerische-sparkassenstiftung.de
- Bayerischer Realschullehrerverband e.V.: www.brlv.de
- Bayerisches Schullandheimwerk e.V.: www.schullandheim-bayern.de
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen: www.zukunftsministerium.bayern.de
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: www.km.bayern.de
- i!bk Institut für innovative Bildungskonzepte GmbH: www.iibk.eu
- Landeselternverband Bayerischer Realschulen e.V.: www.lev-rs.de
- MINT Zukunft schaffen: www.mintzukunftschaffen.de
- Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: www.vbew.de
- Verband Deutscher Realschullehrer e.V.: www.vdr-bund.de
- Vereinigung Bayerischer Realschuldirektoren e.V.: www.vbr-ev.de
- Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.: www.vbw-bayern.de

Das Bayerische Schullandheimwerk e.V. wird für die Kooperationspartner den Antrag auf Förderung aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) stellen. Es verfügt über gute Kenntnisse zur Antragsstellung aus dem ESF und hat bereits Projekte mit einer Finanzierung durch den ESF erfolgreich abgewickelt.

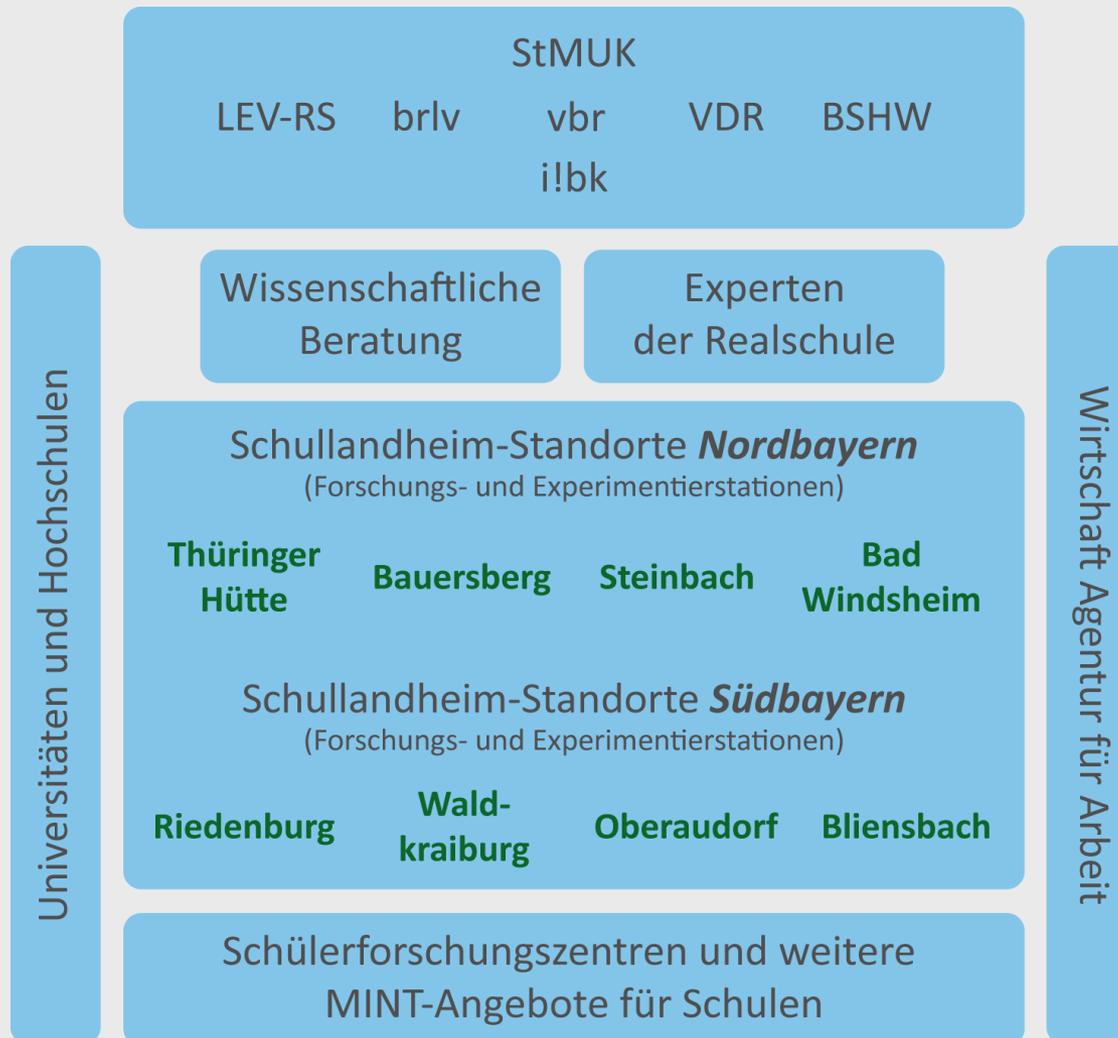
Wissenschaftliche Beratung

- **Prof. Dr. Dr. habil. Wilfried Huber**
Extraordinarius i. R. der TU München, i!bk Institut für innovative Bildungskonzepte

Experten der Realschule

- **Herr Max Bogner** (Realschule Vaterstetten)
- **Herr Christian Deckardt** (Realschule Wertingen)
- **Herr Andreas Finger** (Realschule Mellrichstadt)
- **Herr Markus Fischl** (Realschule Arnstorf)
- **Frau Stefanie Graml** (Realschule Arnstorf)
- **Herr Franz Griehl** (Realschule Eggenfelden)
- **Herr Gregor Gunzenheimer** (Realschule Hirschaid)
- **Herr Horst Haberl** (Realschule Amberg)
- **Herr Matthias Heidt** (Realschule Eggenfelden)
- **Herr Dr. Jürgen Kastner** (Realschule Arnstorf)
- **Herr Klaus Luber** (Realschule Riedenburg)
- **Herr Dr. Helmut Prusko** (Realschule Neufahrn)
- **Herr Robert Steigleder** (Realschule Wassertrüdingen)

Organisationsstruktur



Vernetzung

Zusammenarbeit mit

- **Universitäten und Hochschulen** in der Umgebung der Schullandheim-Standorte
- der **Wirtschaft** (z.B. Zusatzangebote, Bereitstellung von Fachpersonal, Sponsoring)
- der **Agentur für Arbeit** (insbesondere den regionalen Agenturen)
- **Schülerforschungszentren** und anderen **MINT-Angeboten** in der Umgebung der Schullandheim-Standorte

Ziele

- Im Rahmen der MINT21-Initiative an Bayerischen Realschulen und ergänzend zum schulischen Unterricht sollen die **Berufsorientierung, Schlüsselkompetenzen und MINT-Kompetenzen** der Realschüler durch Wochen-Intensivkurse am Lernort Schullandheim nachhaltig gefördert werden.
- In Kursen der **Orientierungsphase**, die sich an die Jahrgangsstufe 6 richtet, sollen allgemeine Themen der Berufsorientierung angesprochen, berufswahl- und ausbildungsrelevante Kompetenzen angebahnt sowie die Entscheidung der Schüler Mitte der 6. Klasse für eine Wahlpflichtfächergruppe (WPFG) vorbereitet werden.
- In den Kursen der **Profilierungsphase** (Jahrgangsstufen 7 – 9), die sich ausschließlich an Schüler der WPFG I (mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich) wenden, soll der Schwerpunkt dann auf MINT-spezifischen Fragen und Kompetenzen liegen. Dies soll in enger Verbindung mit berufsorientierenden Themen und Schlüsselkompetenzen geschehen.
- Unter **Einbeziehung von Berufsexperten und MINT-Fachpersonal** sollen die Realschüler in den Kursen möglichst viel zu **selbständigem Forschen und Experimentieren** angeregt werden sowie konkrete Erfahrungen in der beruflichen Realität sammeln. Dem Theorie-Praxis-Bezug als Alleinstellungsmerkmal der Realschule wird in angemessener Weise Rechnung getragen.

Lernort Schullandheim

Der Lernort Schullandheim weist für die Durchführung von MINT-Wochenkursen sehr gute Voraussetzungen auf. Er begünstigt ein Lernen,

- das die konzentrierte Beschäftigung mit ausgewählten Themen ermöglicht,
- das fächerverbindend erfolgt und durch eine flexible Zeiteinteilung begünstigt wird,
- das von den individuellen Voraussetzungen des Schülers ausgeht und in stärkerem Maße selbstgesteuert verläuft,
- das sowohl aktivierende, handlungsorientierte Verfahren betont als auch genügend Raum lässt für Reflexion und gedankliche Vertiefung,
- das anschaulich ist und den Bezug zur Realität herstellt,
- das die Förderung des Einzelnen und Teamarbeit miteinander verbindet,
- das Leistung nicht nur fordert, sondern zugleich auch die Freude an Leistungsfortschritten vermittelt,
- das die Ausgewogenheit von Anstrengung und Entspannung beachtet,
- das neugierig macht und die Augen für Anderes und Neues öffnet.

Voraussetzungen der Standorte

- An den 8 Schullandheim-Standorten Schaffung der **organisatorischen, räumlichen, technischen** und **personellen** Voraussetzungen.
- Die Standorte müssen sich für den jeweiligen Themenbereich bezüglich **Lage, Räumlichkeiten, Außenbereich** und **Exkursionsmöglichkeiten** (in Betrieben unterschiedlicher Größe) eignen.
- Zur Durchführung der Module (Unterstützung/Beratung der Lehrkräfte) benötigt jeder Standort einen „Pool“ an **Berufsexperten** und **MINT-Fachkräften**.
- Jeder Standort verfügt bei Projektbeginn über die erforderliche **Ausstattung**, sodass keine Geräte und Materialien mitgebracht werden müssen.
- Es muss an jedem Standort eine gute **Internetverbindung** (WLAN) vorhanden sein.

Wochenkurse

- **Erarbeitung, Erprobung und Evaluierung** von Wochenprogrammen/Modulen (5-Tage-Kurs) für Klassen der Jahrgangsstufen 6 (Orientierungsphase vor der WPFG-Wahl) und für Klassen der Jahrgangsstufen 7 - 9 (Profilierungsphase mit Konzentration auf WPFG I)
- **Ganzheitliche Gestaltung**, d.h. keine additive Aneinanderreihung von Modulen und Aktivitäten, sondern Verknüpfung zu einem „sinnvollen Ganzen“
- Beachtung des **Theorie-Praxis-Bezugs**, z.B. Begegnungen mit der beruflichen Realität (Betriebserkundungen, Gespräche mit Berufsexperten und Auszubildenden etc.)
- **Methodenvielfalt** im Verlauf der Kurswoche
- **Förderung, Begleitung und Unterstützung von Eigenaktivitäten der Schüler** (Forschen, Experimentieren etc.), damit diese technische und naturwissenschaftliche Prozesse und Zusammenhänge selbst erfahren können und nicht nur theoretisch vermittelt bekommen
- **Einplanung von gemeinschaftlichen Aktivitäten** sowie **Zeit zur freien Verfügung** für die Schüler
- Herausgabe von **standortbezogenen Handreichungen** für Lehrkräfte (Wochenprogramme und Module)
- **Dauerhafte Etablierung** dieses Angebots an den 8 Schullandheim-Standorten

Themenschwerpunkte

- Allgemeine Berufsorientierung
- Berufswahl- und ausbildungsrelevante Kompetenzen
- Biologie
- Chemie
- Energie
- Geologie
- Informationstechnologie
- Mathematik
- Mobilität – Elektromobilität
- Navigation
- Robotik
- Schlüsselkompetenzen
- Technik früher und heute
- Wasser
- Werkstoffe

Projektstruktur

Jgst.

10

9

8

7

6

5

Profilierungsphase

12 UE Berufsorientierung,
besonders MINT-Berufe
(WPFG I)

20 UE MINT (WPFG I): Mathematik,
IT, Technik und
Naturwissenschaften

Orientierungsphase

20 UE allg. Berufsorientierung,
Schlüsselkompetenzen

12 UE MINT

Thüringer Hütte

Bauersberg

Steinbach a. W.

Bad Windsheim

Bliensbach

Riedenburg

Oberaudorf

Waldkraiburg

Projekttablauf

- Entwicklung der Module, Gewinnen und Qualifizieren der Experten, Ausstattung der Schullandheim-Standorte von April – August 2013.
- Das Modellprojekt soll in einem ersten Durchlauf im Schuljahr 2013/2014 an den 8 Schullandheim-Standorten durchgeführt werden.
- Geplant ist, einen zweiten Durchlauf der Wochenkurse für das Schuljahr 2014/2015 zu beantragen.



Projektfinanzierung

- ESF-Förderung (45%)
- Bayerische Sparkassenstiftung
- Sponsoren aus der Wirtschaft
- Eigenmittel/Eigenleistung der Projektpartner

Kontakt

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ingrid Ritt

Vorsitzende Landeselternverband Bayerischer Realschulen

Tel: +49 9421 72253

Mobil: +49 151 12874428

E-Mail: ingrid.ritt@lev-rs.de

Stand 08.03.2013

Urheberrechtlicher Hinweis

Das in dieser Präsentation dargestellte Konzept, alle aufgeführten Gedanken und Ideen sind geistiges Eigentum der genannten Kooperationspartner und unterliegen geltenden Urheberrechtsgesetzen. Die Verwirklichung des Konzepts ist nur mit vorheriger vertraglicher Vereinbarung mit den Rechteinhabern möglich. Die Vervielfältigung und Verbreitung an Dritte, auch auszugsweise und in digitalisierter Form, ist nicht gestattet.

